KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wangen, Haus Hengstackerstrasse 99 24.012

Objekt-Adresse: Hengstackerstrasse 99, 8855 Wangen

Einstufung:	lokal
Datierung:	1858
KTN / EGID:	258 / 254391
Koordinaten:	2709524.948 / 1227489.803
Inventarisiert:	1980
Revidiert:	2023

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	24.02-22
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das repräsentative Bauernhaus stammt aus der Mitte des 19. Jh. und stellt sowohl in bautypologischer als auch in kunstgeschichtlicher Hinsicht einen bedeutenden Vertreter eines Märchler Bauernhauses ohne gemauerte Rückwand dar. Zudem bildet es zusammen mit dem Hof Hengstackerstrasse 100 (KSI 24.013) einen der bedeutendsten Höfe mit Scheunen (BHI 24.02-23, nicht im Inventar) im Streusiedlungsgebiet von Wangen.
Es ist ein bedeutender kultureller und kunsthistorischer Zeuge für die Gemeinde Wangen.

Vom Schutzumfang ausgenommen ist der nördliche Anbau.

Lage:
Das Wohnhaus mit freistehender Scheune liegt mit dem Nachbarhof (Hengstackerstrasse 100) in der Ebene zwischen der Eisenbahn und der Zürcherstrasse im Streusiedlungsgebiet Hängstacher in Wangen.

Objektbeschrieb:
Das Haus präsentiert sich als repräsentatives, typisches Wohnhaus mit Stichgang in Blockbauweise mit Schindelschirm unter einem leicht geknicktem, ziegelgedecktem Satteldach mit verzierten Pfettenkonsolen, wobei sich dasselbe Zierelement am Dachrand über der Laube wiederholt.
Über dem Mauersockel (Haus vollständig unterkellert) liegen zwei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss mit seitlichen Lauben mit gesägten Zierformen.
Die Geschosse zeigen symmetrisch angeordnete, gekoppelte Zweier- und Dreierfenster, wobei diejenigen im 1. Wohngeschoss südgiebelseitig als Zweier- und Dreierfenster (Stube und Nebenstube) ausgeführt sind.
Ziegelgedeckte Klebedächer mit gerader Unterseite charakterisieren die Giebelfassaden. Strassenseitiger (Osten) Eingang über Holztreppe mit verziertem Holzgeländer. Späterer rückwärtiger Anbau und Fensterersatz.

Baugeschichte:
1858 Bau
ca. 2020 Fensterersatz, Entfernung der Fensterläden im 2. Vollgeschoss

Quellen / Literatur:
-